



## Steter Tropfen höhlt den Stein

*Gedanken zum «Internationalen Tag der Frau»*

**go.** Der 8. März war der «Internationale Tag der Frau». Obwohl die Schweizerin seit nahezu 30 Jahren politisch gleichberechtigt ist, hat dieser Tag seine Bedeutung noch immer nicht eingebüsst, findet Gina Schibler.

Diese in Ebmingen lebende reformierte Theologin profiliert sich immer wieder durch markante Äusserungen zur Gleichstellung der Geschlechter. Daher nahm die Schreiberin – im Hinblick auf den «Internationalen Tag der Frau» – Kontakt zu ihr auf und kam ins Gespräch.

### Der Karriereknick ist vorprogrammiert

Der heutigen Frau in der Schweiz gehe es gut, so Schibler. Im Gegensatz zu ihrer Kollegin 50 Jahre zuvor erhalte jede Interessierte eine gute Berufsausbildung. So sei sie in zahlreichen Berufen präsent und gewinne an Einfluss. Auch vor der AHV stünden beide Geschlechter fast gleich da. Ja, in vielen Bereichen des Lebens könne die Frau im Jahr 2000 zufrieden sein.

Und doch: Spätestens mit der Geburt der Kinder erlebe sie oft den «Karriereknick». Kaum eine Frau, sei sie noch so tüchtig, vielseitig ausgebildet und flexibel, schaffe es in die Schaltstellen von Politik, Wirtschaft, Medien. Insbesondere die Wissenschaft sei ein «patriarchalisches Bollwerk in sich». Ausnahmen bildeten lediglich einige «Vorzeigefrauen», die es gelernt hätten, männlich zu denken und zu handeln.

Klar, keine Frau müsse heute mehr eine «Gebärmachine» sein: Kinderplanung sei zur privaten Entscheidung geworden. Aber was passiere nach der Geburt der Kinder? Es fehle an einer umfassenden Infrastruktur, damit alle daran interessierten Mütter weiter ihren Beruf ausüben könnten. Obwohl sie meist ebenso gut ausgebildet seien wie ihr männlicher Partner, blieben sie vorerst zu Hause. Karriere hin oder her.

### «Verhandelnde Paare lieben länger»

Auch Gina Schibler stand vor diesem Problem: Trotz drei Kindern wollte sie

ihren Beruf nicht aufgeben. Nach «Verhandlungen» mit ihrem Partner reduzierte die Mutter ihre 100-prozentige Stelle als Studienleiterin in Boldern, dem evangelischen Tagungs- und Studienzentrum, um die Hälfte und auch der Vater arbeitet nicht voll. Daneben kümmern sich beide um die Kinder. Eine erheiternde Folge davon: Die zweijährige Mirjam wendet das Wort Mama auf beide Eltern an. Für sie steht es quasi für eine Funktion, die beide ausüben.

Als Theologin sehe sie hier eine Aufgabe der Kirche. Die Konfirmandinnen könne sie ermuntern, die überkommene Frauenrolle nicht kritiklos zu übernehmen, die jungen Paare vor der Trauung und der Taufe vor falsch verstandener überhöhter Liebe und vor leerer Harmonie warnen. Stattdessen sollte die Kirche die jungen Menschen auf eine konfliktfähige Verhandlungsbereitschaft unter gleichwertigen Partnerinnen und Partnern vorbereiten: «Denn – davon ist Schibler überzeugt – verhandelnde Paare lieben länger.»

### Andere Lebensentwürfe sind gefragt

Auch dem «Internationalen Tag der Frau» falle hier seine Rolle zu. Zum einen sei er international und relativiere so den Blick. Zum andern gebe es ihn jedes Jahr. Das fördere die ständige Wachsamkeit. Der «stete Tropfen» ma-

che zunehmend bewusster, was bis zur Erreichung des Ziels noch fehle und leiste damit Entwicklungshilfe für die nächste Generation.

Überhaupt schwebte ihr ein zukunfts-fähiger Lebensstil vor, der übrigens eine nachhaltige Beziehung auch zur Natur beinhalte, und auf einem gleichberechtigten Miteinander aller beruhe. Hier sei die Politik gefordert. Sie müsse andere Lebensentwürfe entwickeln, in denen es dem Mann, der Frau, dem Kind – und der Natur gut gehe, und Ausnahmen von heute – wie Blockunterricht, Kurzarbeit, flexible Arbeitszeiten – zur Regel würden...

*Gina Schibler mit ihren drei Töchtern: v.l.n.r. Shulamit (4), Ronja (7) und Mirjam (2). (Foto: go)*



### Ausstellung in der Mühle – Seite 3



*Druckgraphiken, Zeichnungen, Aquarelle und Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts.*



# Kino in der Mühle: Requiem für eine romantische Frau (1998) von Dagmar Knöpfel (D)

Montag, 13. März, 20 Uhr, Mühle Maur

**Mit dieser Schweizer Erstaufführung möchten wir unserem Publikum einen historischen Film aus der Welt der Literatur zeigen. Der Film, das Drehbuch sowie die Hauptdarstellerin wurden in Deutschland preisgekrönt.**

Der Film spielt um 1807 und zeigt die authentische Geschichte des romantischen Dichters Clemens Brentano und seiner zweiten Frau, der erst 17-jährigen Auguste Bussmann. Aus reichem Haus stammend, wirft sie sich gegen den Willen ihrer Familie dem viel älteren Brentano in die Arme. Er ist entzückt von ihrer Begeisterungsfähigkeit und erotischen Hingabe, doch geht ihm ihre überschwängliche, radikale Liebe bald auf die Nerven.

## Die Erfindung der Liebe

Er will über die Liebe schreiben, sie will sie leben, koste es, was es wolle. Er verkriecht sich mit den Schriftstellerfreunden Achim von Arnim oder den Brüdern Grimm, um Zeitschriften- und Buchprojekte zu entwickeln. Sie geht alleine auf Bälle, sogar in Wirtshäuser und trinkt manchmal zuviel. «Requiem für eine romantische Frau» beleuchtet die Unmöglichkeit, radikale Gefühle mit den Dingen des Lebens (auch des heutigen) zu vereinen, ohne zu verur-



Brentano (Sylvester Groth) und seine Auguste (Janina Sachau) (Foto: zvg)

teilen oder zu entschuldigen. Dem Film liegt die literarische Vorlage von Hans Magnus Enzensberger zu Grunde, der die Briefe Augustes, Brentanos und anderer ausgrub und als dokumentarischen Roman unter dem gleichnamigen Titel veröffentlichte. Er promovierte über Clemens Brentanos lyrisches Werk. Seine These lautet: Auguste und eine Handvoll Zeitgenossen hätten die Liebe (die heutige Vorstellung davon) erfunden.

## Genau bis zur «Nacktmode»

Dagmar Knöpfel, die Kunstgeschichte, Archäologie und Film studierte, hat das historische Ambiente genau recherchiert, die Kostüme stimmen bis hin zu Augustes herrlich fließenden, durchschimmernden Gewändern, einer vorübergehenden «Nacktmode», und die Sprache spiegelt den hohen, emphatischen Ton der Briefe. Gedreht wurde an den Originalschauplätzen, selbst die Tonspur ist authentisch. Der Schauspieler Stefan Witschi, der bis 1993 in Maur wohnte, spielt im Film Brentanos Bruder Georg. Er wird am 13. März in der Mühle anwesend sein und uns aus Schauspielersicht Fragen zum Film beantworten können. Der Film dauert 99 Minuten. Allenfalls lohnt es sich ein Kissen zur Verbesserung des Sitzkomforts mitzunehmen. Anschliessend Ciné-Bar.

Billette können am Samstag, 11. und Sonntag, 12. März von 12 bis 18 Uhr bei Bernet, Telefon 980 41 28, reserviert werden. Sie müssen am Montag bis 19.55 Uhr an der Kasse abgeholt werden. Mit diesem Abend endet die diesjährige Veranstaltungsreihe «Kino in der Mühle» der SP Maur.

*Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur*

## «Der Bezug zur Schweiz muss da sein»

*Ein Blick auf eine erfolgreiche Kinozeit*

lü. Die Initiantinnen des Kinos Mühle Maur blicken demnächst auf eine zweite erfolgreiche Kinowintersaison zurück. Brigitte Bernet, Marianne Vögeli, Vreni Senn, Norah Mynn und Martin Mennen (Technik) dürfen zufrieden sein. Die Vorstellungen waren praktisch ausverkauft; neben einem treuen Stammpublikum gab es auch immer wieder neue Gesichter zu sehen. Dabei ist es alles andere als einfach, die richtigen Filme aufzuspüren. Ganz offensichtlich haben die vier Frauen aber bei ihrer Auswahl eine glückliche Hand und das nötige Gespür herauszufinden, was bei den Zuschauern gut ankommt. «Wir informieren uns anhand von Filmkatalogen, wenden uns an einen Filmverleih – dort kaufen wir jeweils auch die Filmrechte –, sprechen mit Regisseuren...», sagt Brigitte Bernet. Neue Ideen brachte ihnen auch der Besuch der Solothurner

Filmtage. Jedenfalls habe ihnen die Erfahrung gezeigt, dass es besser sei unbekannte Filme zu zeigen, aber wie Marianne Vögeli hinzufügt: «Der Bezug zur Schweiz muss da sein.» Dies werde vom Publikum geschätzt und käme insbesondere bei den anschliessenden Diskussionen mit den anwesenden Regisseuren zum Ausdruck. Auf die Frage, ob schon eine nächste Kinowintersaison ins Auge gefasst werde, mochten sich die vier Frauen nicht festlegen. Immerhin meinten sie abschliessend mit einem charmanten Lächeln: «Eine weitere Saison ist nicht auszuschliessen.»

*Freuen sich über eine erfolgreiche Kinowintersaison: Marianne Vögeli, Brigitte Bernet, Norah Mynn und Vreni Senn (v.l.n.r.).*

(Foto: lü)





# Eine sehenswerte Ausstellung in der Mühle Maur

Druckgraphiken, Zeichnungen, Aquarelle und Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts

Mit einem knappen Rückblick auf Herrlibergers Zürcher Lehrer Johann Melchior Füssli und Johann Jakob Scheuchzer schliesst die Ausstellung nahtlos an diejenige vom März an (*Zürcher Graphik vom 16. bis 18. Jahrhundert*) und führt ins Umfeld David Herrlibergers (1697–1777). Sein wichtigster Zeichner, der Basler Weissbeck Emanuel Büchel (1705–1775), ist mit seinen Hauptblättern, den vier grossen Basler Stadtansichten und den 101 Illustrationen in Bruckners *Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel* (1748–63) vertreten, Bücher, das Einfluss auf Herrlibergers Hauptwerk, die *Topographie*, ausübte. Letzteres fand eine Ergänzung in Ing. Johannes Müllers *Merckwürdigen Alterthümern in der Schweiz* (1773–83) mit 275 Radierungen.

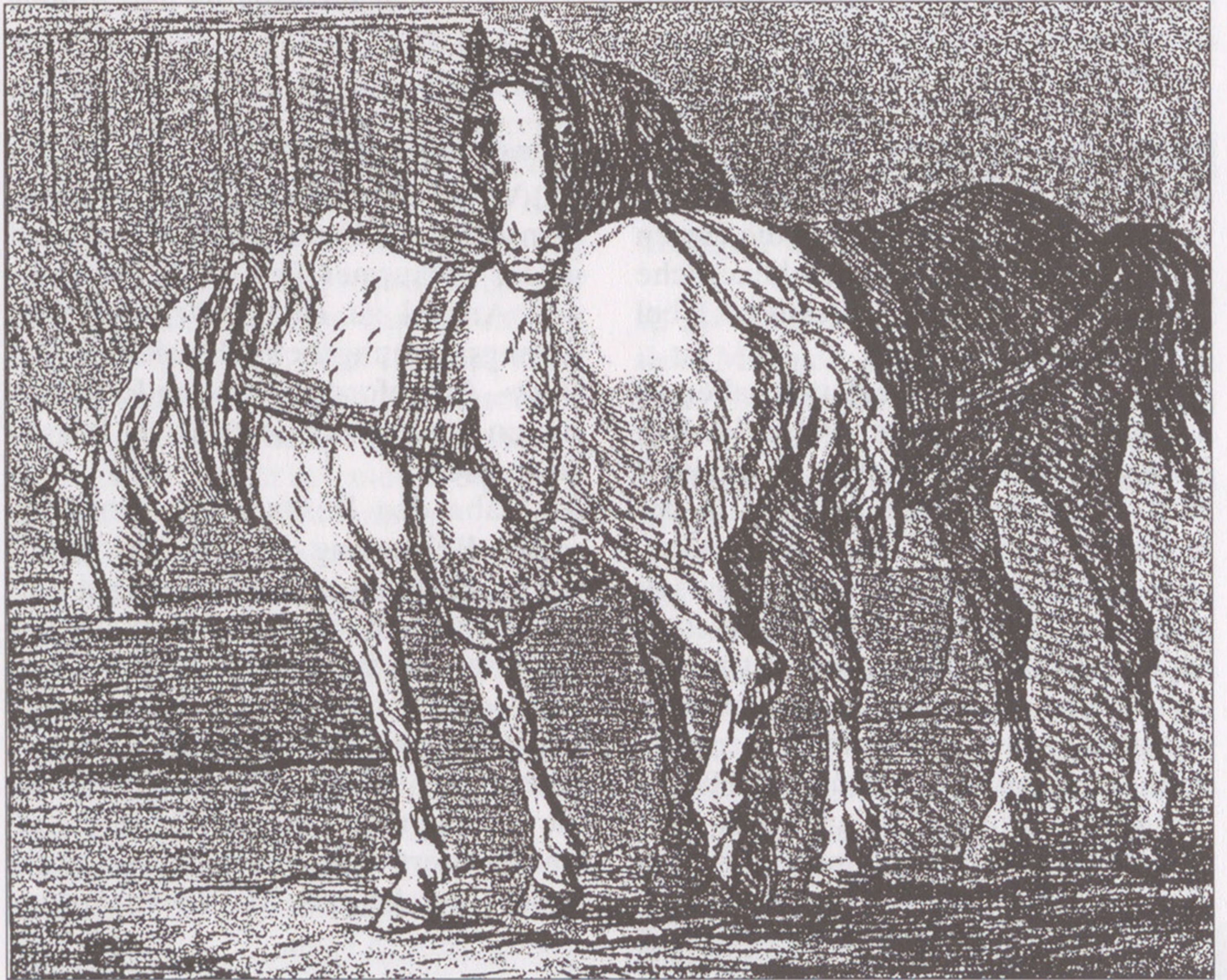
Grundlegend und sehr selten ist die *Sammlung Jüdischer Geschichten in der Schweiz* (1768) des den Juden sehr wohlgesinnten Fraumünsterpfarrers und Hebraisten Joh. Caspar Ulrich (1705–1768), der mit Herrliberger korrespondierte. Ulrich und sein Buch, das einige wichtige Illustrationen des Herrliberger-Schülers Holzhalb enthält, war Dissertationsthema von Lothar Rothschild, dem späteren liberalen St. Galler Rabbiner und engen Freund Martin Bubers (Basel, 1933). Erwähnt werden dabei auch Herrlibergers *Gebräuche der Juden* zur verbreiterten Kenntnis derselben Herrliberger wesentlich beigetragen habe und dessen Darstellungen der Autor in manchen jüdischen Häusern Basels gesehen hatte. Zum erweiterten Thema wird Begleitliteratur aufliegen.

## Bisher Unbekanntes wird gezeigt

Bisher Unbekanntes wird von Herrliberger gezeigt werden: Sechs kolorierte Tafeln mit insgesamt 52 Militärfiguren (1744), die sich geschnitten als Spielkarten verwenden lassen. Mit Ausnahme von Berg-Schotten, einem preussischen Totenkopf-Husaren und einer Schwarzwälder Schildwache spiegeln sie das äusserst bunte Wehrwesen der Donaumonarchie mit Panduren, Tolpatschen oder Kroaten. Das zürcherische Spielkartenverbot mochte Herrliberger veranlasst haben, das *Officier-Spiel* anonym und mit fingiertem Verlag erscheinen zu lassen.

Bezeichnend für die Aufklärung war das Bestreben, die verschiedensten Wissensgebiete enzyklopädisch zu erfassen. Auf dieser Linie liegen der Zür-

cher Bürgermeister Hans Jakob Leu (1689–1768) mit seinen zwanzig Bänden *Allgemeines Helvetisches Eydgnössisches oder Schweizerisches Lexikon*, des Uetiker Pfarrers Conrad Fäsis *Staats- und Erdbeschreibung der ganzen helvetischen Eidgenossenschaft*, Bluntschlis *Memorabilia Tigurina* und Johann Caspar Füsslis reich illustrierte *Geschichte der besten Mahler in der Schweiz* (1755–1757) und Johann Rudolf Füsslis *Allge-*



meines *Künstler-Lexicon* (1763–1777). Bemerkenswert ist die starke Betonung gesamtschweizerischen Charakters mancher Werke, wohl als bewusste versöhnliche Geste gegenüber den Innern Orten nach dem gewonnenen 2. Villmergerkrieg.

Für einen internationalen vermöglichen Liebhaberkreis bestimmt waren Johann Caspar Lavaters *Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntnis und Menschenliebe* in vier Bänden (1775–1778), die auch die Unterstützung Goethes fanden. Die insgesamt 839 Kupfer wurden mehrheitlich von Johann Heinrich Lips (1758–1817) und Johann Rudolf Schellenberg (1740 bis 1801) gestochen. Von diesen sehr begabten Zeichnern und Radierern werden weitere Arbeiten zu sehen sein.

Farbe und Leben dürften der Ausstellung Werke von Salomon Landolt, Salomon und Sohn Konrad Gessner verleihen, insbesondere Aquarelle des

in Italien zu hohem Ansehen gekommenen Fehraltorfer Pfarrerssohn Salomon Corrodi (1810–1892), dessen wohl früheste signierte und datierte Aquarelle der 17-jährige in Maur gemalt hatte (*Geschichte der Gemeinde Maur*, S. 142. Dort vorangehend das schöne Blatt *Die Fluh* seines Lehrers J. J. Wetzel). Im Foyer werden als thematische Einheit Blätter zu «alt Zürich» hängen.

Werner Suter

Konrad Gessner, um 1810, Aquatinta-Radierung (Foto: zvg)

Ausstellung in der Mühle Maur, Burgstrasse 13, geöffnet von Freitag, 17. März, bis Dienstag, 21. März 2000, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 20 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefon 980 08 73 und 980 06 26. E-Mail: museenmaur@swissonline.ch

Am Samstag, 18. März, ist die Herrliberger-Sammlung in der Burg, Burgstrasse 8, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Verein «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur» sucht aktive Mitglieder, die an einer Mitarbeit interessiert sind. Anmeldungen bitte an:

Frau Christine Bozzone  
Kuratorin der Museen Maur  
Telefon 980 30 33



## Leserbriefe

### Alle Jahre wieder

Seit 1973 sind wir glückliche Hundehalter. Bereits beim ersten Hund Robin haben wir uns das Aufnehmen des vielbesprochenen Häufchens angewöhnt. Vorerst aus pflegerischen (Gesundheitsprobleme unseres Vierbeiners), später aus hygienischen Gründen. Zudem wollen wir mit unseren Nachbarn ein gutes nachbarliches Verhältnis haben.

Am Ende der 70er Jahre wurden dann die ersten heftigen Diskussionen verbal und schriftlich über Aufnahmepflichten des Hundebegleiters laut. Mit einiger Verärgerung muss ich nun feststellen, dass selten jemand dazugelernt hat. Noch immer lauern besorgte Wiesenbesitzer/-angrenzer am Küchenfenster, um sofort einen Leserbrief in die Tasten zu hauen, statt sich das ungeheuerliche Team zu merken und direkt auf das Übel aufmerksam zu machen.

Hundebesitzer und Begleiter haben es auch noch nicht weiter gebracht. Ein Grossteil der Leinenträger (der Hund läuft ja richtigerweise frei) hat ja demonstrativ sichtbar ein Robidogsäckchen irgendwo umgebunden. Das soll beruhigend auf andere Naturgeniesser wirken, ist aber vielfach nur Attrappe. Meistens ist das Säckchen nämlich nach monatelangem Licht- und Witterungseinfluss ausgebleicht und mürbe. Hunde übrigens, die mit Trillerpfeifen ausgerüsteten Velofahrern unterwegs sind, dürfen sich seit eh und je dort versäu-

bern, wo sie gerade mögen. Den Begleiter kümmerts nicht. Dass ich schon Familien beim Spaziergang angetroffen habe, die sich über den Robidog lustig machten, den ich zum nächsten Entsorgungsort trug, stört mich nicht. Mich stört ganz einfach die Ignoranz, mit der gewisse Leute jederzeit Natur und Umwelt konsumieren, die ihnen schlicht nicht zum eigenen Nutzen zur Verfügung steht. Zudem steht der steigenden Einwohnerzahl nicht mehr Platz zur Verfügung. Bis zum nächsten Jahr.

Ruth Neukom und Bonnie

### «Einsiedler von Binz»

Mit Verwunderung und Ärger las ich im «Anzeiger von Uster» (17. Februar) und in der «Maurmer Post» (25. Februar) den Artikel zu einer «Dramatischen Zwangsräumung beim Einsiedler von Binz». Aufgefordert von den Redaktoren äussere ich mich dazu folgendermassen:

Ich habe den Besitzer der provisorischen Behausung an der Fridlimatt letzten Frühling in Binz kennen gelernt, als der kürzlich verstorbene Ernst Wunderli seinen Bauernhof räumte. Der Einsiedler holte sich damals dort noch einige Gegenstände, die er für seine Behausung brauchen konnte. Ich hatte ihm die geschenkten Gegenstände heimtransportiert und dabei das selbstgebaute Haus das erste Mal überhaupt zur

Kenntnis genommen. Sicher war auch ich etwas verwundert über die grossen Gegensätze: hier ein ruhiger Eigenbrötler mit seiner Holzvilla, dort die neu erstellten Reiheneinfamilienhäuser mit den spielenden Kleinkindern. Aber es schien Frieden zwischen den verschiedenen Parteien, und es herrschte keine Sauerei um das Bauprovisorium; aufgeschichtet standen die Baumaterialien da.

Nun wundert es eine Gemeindebewohnerin doch in hohem Masse, wie die Behörden hier eingeschritten sind. Es stimmt äusserst bedenklich, wie ein Binzmer Dorforiginal kriminalisiert, seines Eigentums beraubt, in Handschellen abgeführt und interniert wird. Mit unverhältnismässigen Mitteln wird gegen ihn vorgegangen, seine von eigener Hand errichtete Wohnstatt auf seinem ererbten Grundstück zusammengeschlagen, weggeräumt und entsorgt. Am Tag der Räumung durfte er sich nicht einmal dazu äussern, was er noch hätte behalten wollen. Er wurde überwältigt, wie ein Schwerverbrecher abgeführt und in einer psychiatrischen Klinik interniert.

Lässt unsere Gesellschaft keine eigenwilligen Personen mehr zu, die niemandem schaden? Darf das Fürsorgeamt einen Menschen, der aus dem sozialen Netz gefallen ist, einfach wegführen und einen Freiheitsentzug vornehmen? Gibt es in Binz und Umgebung so wenig Toleranz für andersartige Menschen? Werden wir nicht alle zu Mittätern und Mittäterinnen, wenn wir zuschauen, wie hier vorgegangen wird? Wenn solche Brutalität Schule macht, wer schützt uns alle eines Tages vor der Unmenschlichkeit?

Josiane Aepli



### Frühlingserwachen

D'Sunne schynt scho wärmer  
sie hät scho ziemli Chraft  
nur no e warmi Wuche  
und alles ischt im Saft

D'Schneeglöggli si scho dusse  
und d'Krokus chömed gli  
au d'Schlüsseli im Rase  
wei nid die letschte si

D'Widechätzli blüed  
und d'Hasle macht nes no  
nach dem chalte lange Winter  
wott alles a d'Sunne cho

Au d'Lüt merked de Früelig  
di einte werded müed  
die andere übersünig  
und wüssed nid wie si tüend

Au i als alte Chnorzi  
merke de Früelig au  
muess ganz allei spaziere  
uf de Friedhof zu mir Frau

Deht chan i mitre brichte  
si seit du tuesch mir leid  
grüess doch de schöni Früelig  
bis zfride und heb Freud

Fritz Berger

*Auch diese Schafe spüren, wie ihr Begleiter sagt, den Frühling. Zufrieden suchen sie sich saftiges Gras. Seit rund fünf Monaten sind sie mit ihrem Hirten und seiner Hündin Tosca unterwegs, bevor sie Ende März wieder in ihren heimatischen Stall im Zürcher Oberland zurückkehren.* (Foto: lü)

### Bibliotheken Maur

#### Öffnungszeiten

während der Sommerferien vom  
18. Juli bis 22. August 2000

#### Ebmatingen

Donnerstag, 29. Juli und 19. August  
von 18.30 bis 20 Uhr

#### Forch

Dienstag, 3. und 10. August,  
von 18.30 bis 20 Uhr

#### Maur

Donnerstag, 22. Juli, 5. und 19. August  
von 18.30 bis 20 Uhr



## Vater-Kind-Kochkurs

Wer kennt den Piratendrink, den Gratin «Pumuckel» oder gar den Auflauf «Ab-rakadabra-Simsalabim»? Diese und andere spannende Gerichte kocht man im Vater-Kind-Kochkurs.

Wiederum organisiert der Elternverein Maur unter dem Patronat von Netz Muur einen Kurs unter der bewährten Leitung von Astrid Storrer. Damit möchten wir Väter mit ihrem Kind im Alter von 6 bis 11 Jahren ermuntern, sich in die vielleicht unbekannte Welt des Kochens zu wagen oder ihre Kenntnisse zu erweitern und beim gemeinsamen Arbeiten und Essen die Geselligkeit zu pflegen.

Kursort: Schulküche Looren

Daten: Samstag, 1. und 8. April 2000

Zeit: 10 bis 13 Uhr

Kosten: Vater, Fr. 35.–, Kind, Fr. 15.– Die Lebensmittelkosten, ca. Fr. 30.–, sind direkt bei der Kursleiterin zu bezahlen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis spätestens 20. März bei: Marlis Brupacher, Forchstrasse 155, 8127 Forch, Telefon 980 10 53.

## Seniorenwanderung

### Die Senioren von Maur wandern über den Lindenberg

Dienstag, 21. März

Achtung: Am Dienstag, 14. März, findet der Seniorennachmittag in Zumikon statt (Zirkusbesuch). Deshalb verschieben wir unsere Wanderung. Abfahrt Zürich Hauptbahnhof, 21. März, 8.06 Uhr über Lenzburg (10 Minuten Umsteigezeit) nach Muri AG. Kaffeehalt. Eventuell Besichtigung der Klosterkirche. Sodann folgt der leichte Aufstieg nach Geltwil (30 Minuten auf Asphalt) und weiter westwärts zur Höhe des Lindbergs. Oben angelangt geht es statt ins Seetal hinunter Richtung Süd, durch einen prächtigen Wald, unterbrochen durch eine weite waldlose Stelle, mit herrlicher Aussicht zum Alpenkranz, bis zum Restaurant Gorben, wo uns ein Mittagessen erwartet. Bisherige Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden. Danach durchwandern wir Weide- und Waldrandgebiete nach Beinwil (Freiamt) und nachfolgend entlang eines Waldbachs mit romantisch angelegten Stegen hinunter nach Benzenschwil-Merenschwand (1 ¼ Stunden). Ab 16.09 Uhr fahren Postautos im Halbstundentakt nach Affoltern am Albis mit Weiterfahrt nach Zürich (S9).

Anmeldung an Martin Schätti, Telefon 980 09 72 bis spätestens Sonntag, 19. März, 19 Uhr. Über die Durchführung der Wanderung gibt Telefon 1600 ab Montag, 18 Uhr, Auskunft.

Martin Schätti

## Jungseniorenwanderung

### Die Jungsenioren von Maur wandern auf dem Randen

Donnerstag, 16. März

Wir besuchen auf schönen Wanderwegen den nördlichsten Zipfel der Schweiz und den höchsten Punkt des Kantons Schaffhausen. Mit Bahn und Postauto fahren wir nach Merishausen. Ein Kaffeehalt ist möglich. Die Wanderung führt an der Kirche vorbei längs der Västigenhalde auf dem Ettweg auf den Hagen (912 m.ü.M.) Wer Lust hat, kann den Turm besteigen und eine schöne Rundschau genießen. Hier halten wir Mittagsrast. Leicht auf und ab folgen wir dem Weg über Heidenbomm, Talisbänkli, Zelgli, Ebenhau zum Siblinger Randenhaus. Hier kann eine Stärkung eingeplant werden. Mit dem Abstieg nach Siblingen findet unsere Wanderung ihren Abschluss. Wir steigen knapp 400 Meter und die ganze Marschzeit beträgt ca. 5 Stunden.

|             |              |
|-------------|--------------|
| Zürich HB   | ab 8.13 Uhr  |
| Merishausen | an 9.13 Uhr  |
| Siblingen   | ab 16.38 Uhr |
| Zürich HB   | an 17.47 Uhr |

Anmeldung bis 13. März an Max F. Meier, Telefon 980 53 84. Auskunft über Durchführung am Vortag auf obiger Telefonnummer zwischen 18 und 19 Uhr.

Max F. Meier

## Stammt der Mensch von Adam ab?

Im Körperbau, Blut, Immunsystem aber auch in Verhaltensweisen ähnelt der Mensch den Menschenaffen. Sind aber diese Ähnlichkeiten der zwingende Beweis dafür, dass wir Menschen mit den Affen verwandt sind? Auf keinen Fall. Gemeinsamkeiten beweisen nichts, denn sie lassen sich nicht nur als einen Hinweis für Verwandtschaft deuten. Ähnliche «Baupläne» können genauso als «Handschrift» des gleichen Schöpfers gesehen werden. Diese Gedanken werden im Diavortrag «Lasst die Fakten sprechen» über die Herkunft des Menschen am **Freitag, 7. März, 20 Uhr** im Singsaal Schulhaus Leacher in Ebmatingen weiterentwickelt.

Ein weiterer Vortrag am gleichen Ort findet am **Sonntag, 19. März, 16 Uhr** statt. Wer bereits als Kind die Natur mit all ihrer Faszination kennen lernt und sie als ein Geschenk von Gott begreift, wird ihr nicht so schnell Gewalt antun. Der Diavortrag «Zebrastreifen – und andere Wunder der Schöpfung» richtet sich an Familien (Kinder ab Schulalter), aber auch an alle, die sich für die Natur und deren Bewahrung interessieren. Für Kleinkinder wird ein «Höckli» angeboten.

Freie Evangelische Gemeinde Maur  
Stefan Hardmeier

## Herzblut und Leberwürste

### Metzgete des Männerchors Maur

**sl. Sie ist schon Tradition, die alljährliche Metzgete des Männerchors Maur. Am 11. Februar feierten auch dieses Jahr zahlreiche Männerchörler mit Begleitung bei Wein, Weib und Gesang in der Schreinerei Frei in Maur.**

Lucy und Köbi Frei, aber auch ihre Söhne sowie die Schwiegertochter Ornella und weitere Helfer des Männerchors verwandelten die Schreinerei in eine Festwirtschaft und sorgten für Speis und Trank. Das Fest wurde von den bewährten «Party Tramps» musikalisch begleitet.



Peter Jaggi singt und wird am Akkordeon begleitet von Rolf Währer. (Foto: sl)

Bei der Metzgete des Männerchors ging es hoch zu und her. Es schmeckte alles währschaft und gut. Dazu konnten sich alle Gäste nach Herzenslust Beilagen wie Sauerkraut, Kartoffeln und sogar Apfelmus schöpfen. Der Wein schmerte die Kehlen und es kam, wie es kommen musste: Es wurde mit viel Herzblut und stundenlang gesungen. Verstärkt wurden die Laienstimmen beispielsweise vom versierten Bariton Peter Jaggi.



## Jungschützenkurs 2000

An alle Girls und Jungs der Jahrgänge 1980–1983

### Liebe Girls und Jungs sowie alle Jungschützinnen und Jungschützen.

Wir von den Schützenvereinen möchten mit euch einen Teil der Freizeit verbringen.

In einer fröhlichen, lustigen und trotzdem disziplinierten Gruppe werden wir

gemeinsam mit euch die Sonnen- und Schattenseiten des Schiesssportes kennen lernen. Ebenso werden wir mit Gleichgesinnten Kontakte knüpfen und neue Freunde kennen lernen. Nebst den vorgeschriebenen Übungen haben wir Gelegenheit an diversen Anlässen der beiden Schiessvereine gratis teilzunehmen.

Mit einer Einschreibgebühr von Fr. 30.– und der Anmeldung seid ihr bereits dabei. Der Terminkalender sieht die nebenstehenden Daten vor.

Also chömed doch au! Mir freued eus über jedi und jede wo chunnt.

Sollte jemand am ersten Kurstag (22. März) verhindert sein, im Schützenhaus persönlich anwesend zu sein, so besteht die Möglichkeit, sich schon heute oder bis zum 20. März direkt bei mir telefonisch anzumelden (920 20 42 oder 078 629 84 30) Pascal Hüssy. Die Einschreibgebühr von Fr. 30.– wird bei ordnungsgemässer Abgabe des Sturmgewehrs und des übrigen Materials am Ende des Kurses zurückerstattet.

Mit freundlichen Schützengrüßen  
Die Jungschützenleiter  
Pascal Hüssy und Ernst Zollinger

|            |             |                                      |             |                   |
|------------|-------------|--------------------------------------|-------------|-------------------|
| Mittwoch   | 22. März    | Theorie                              | 19.30–22.00 | Schützenhaus Maur |
| Freitag    | 24. März    | Theorie                              | 19.30–22.00 | Schützenhaus Maur |
| Samstag    | 25. März    | 1. Schiessen                         | 13.30–16.00 | Schützenhaus Maur |
| Samstag    | 1. April    | 2. Schiessen                         | 13.30–16.00 | Schützenhaus Maur |
| Samstag    | 15. April   | 3. Schiessen                         | 13.30–16.00 | Schützenhaus Maur |
| Sonntag    | 21. Mai     | 4. Schiessen                         | 09.30–12.00 | Schützenhaus Maur |
| Samstag    | 3. Juni     | 5. Schiessen                         | 13.30–16.00 | Schützenhaus Maur |
| Freitag    | 23. Juni    | 6. Schiessen<br>mit Servelats braten | 18.00–20.00 | Schützenhaus Maur |
| Freitag    | 27. Oktober | Gewehrabgabe<br>und Schlussabend     | 18.30–      | Schützenhaus Maur |
| Donnerstag | 8. Juni     | Vorschiessen Wettschiessen           |             |                   |
| Samstag    | 17. Juni    | Wettschiessen Hauptschiessen         |             |                   |

### Wir gratulieren

Am 12. März feiert an der Wassbergstrasse 15 Heinz Pappé-Brack bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Er war neben seinem anspruchsvollen Beruf als Elektroingenieur bei der PTT als Lehrer am Abendtechnikum tätig. Lange Jahre setzte er sich zudem als Kirchenpfleger, später als Kirchenpflegspräsident für das Wohl der Kirchgemeinde Maur ein. Wir wünschen dem heiteren, gelassenen und zufriedenen Jubilar ein schönes Fest im Kreis der Familie und noch viele glückliche Lebensjahre.

Für die ökumenische Besuchsgruppe  
Margrit Gähler-Faust

## ZEBRASTREIFEN

UND ANDERE WUNDER  
DER SCHÖPFUNG



Praktisches zur  
Naturbeobachtung

mit Richard Wiskin,  
Bildungsreferent



Ein  
für jung und alt!  
Ab Schulalter  
Für Kleinkinder gibt es eine "Hüeti"

Sonntag 19. März 2000 16.00 Uhr  
Singsaal Schulhaus Leacher, Ebmatingen

**FEG** Freie Evangelische Gemeinde **MAUR**



Ein Inserat  
in der  
Maurmer Post  
kann sich  
lohnern.

**polla**

**Neubauten**  
**Kundenarbeiten**  
**Umbauten/Renovationen**  
**Aussenisolationen**  
**Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei  
Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83  
8123 Ebmatingen



## Zu verkaufen

**Griechische Landschildkröten** (Schweizer Nachzuchten), Telefon 940 24 42.

Frühling im **Max+Moritz Secondhand**, im Glockenacker 37, Witikon. Dienstag, 14–18 Uhr. Rollerblades, Judoanzüge, Turnschuhe, Jacken.

Aus Nachlass: **David-Herrliberger-Stichsammlung**, 31 Stück, teilweise gerahmt. Nur en bloc zu verkaufen. Telefon 055 244 18 36.

## Zu verschenken

**Altes Klavier**, Telefon 980 16 11.

## Gesucht

Zu kaufen gesucht **Kanu (Kanadier)** aus Kunststoff. Telefon privat, 980 29 35, Geschäft, 824 57 36.

**Putzfee** für 4-Zimmer-Wohnung gesucht. Jeden Freitag für ca. 3 Std. in Aesch. Telefon 980 61 66.

Wir suchen in der Umgebung der Kirche Maur eine(n) **Garage/Einstellplatz** für ein Motorrad. Telefon 980 65 46 oder 079 356 86 84.

Gesucht in der Gemeinde Maur **Hausteil oder 4½-Zimmer-Wohnung** nach Vereinbarung. Junges Ehepaar freut sich über Ihren Anruf unter Telefon 980 31 05 oder 079 605 94 90.

Gesucht in Maur: **Putzfrau** für vier Stunden, jede zweite Woche. Telefon 980 65 22 oder 078 642 84 60.

## Verschiedenes

**Damenschneiderin** für Neuanfertigungen und Änderungen. Die Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

Erstbezug per 1. Mai 2000 in Binz, Gütschstrasse 24, **3½-Zimmer-Wohnung**, 106 m², Parterre, Fr. 2050.– exkl. Nähere Auskünfte, Pläne oder Besichtigung, Telefon 825 28 27.

**Enkaustik-Wachsmalerei**, Tageskurse am Samstag. Seidenmal- und Basteltreff Ebmingen. Info/Anmeldungen unter Telefon 980 49 61/980 39 40.

**Wachsbemalte Osterbaumeier**. Di, 11. oder 18.4., 19.30–22 Uhr, oder Sa, 15.4., 14–16.30 Uhr in Ebmingen. Kosten Fr. 40.–. Telefon 980 49 61.

**Kurse im Reitzentrum Forch**, Brevet 1, Silbertest, Goldtest, Jugend+Sport-Kurs 1. Unterlagen können angefordert werden, Telefon 980 11 54.

mäss Regierungsratsbeschluss vom 12. November 1986 – eine zusätzliche Schreibgebühr von Fr. 15.–.

Es sind alle Hunde zu bezeichnen, welche vor dem 1. Oktober 1999 geboren wurden. Den Einlösern müssen Rasse, Farbe und Alter des Hundes bekannt sein.

Hundehalter, die keinen Hund mehr besitzen, werden gebeten, dies der Finanzverwaltung (Telefon 980 22 75) zu melden.

Übertretungen der Vorschriften des Gesetzes über das Halten von Hunden werden mit Busse oder Haft bestraft.

*Finanzverwaltung Maur*

## Papiersammlung

**Wann/Wo?** Samstag, 11. März 2000

**Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitstellen!**

**Was?** Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

**Nicht entsorgt werden:** Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

**Wie?** Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Kartonschachteln oder Tragtaschen!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

**Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Bruno Puricelli, Telefon 079 401 38 37 zu richten.**

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

*Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur*

**Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 11. März, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.**

## Steuererklärung

### Frist zur Abgabe der Steuererklärung 1999 B

Die Steuererklärung ist bis zum 31. März 2000 einzureichen.

Viele Steuerpflichtige haben ihre Steuererklärung bereits eingereicht. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie vor Ablauf dieses Termins beim Gemeindesteueramt ein begründetes Gesuch um Fristerstreckung.

*Ihr Gemeindesteueramt*

## Abgabe der Hundemarken 2000

### Mittwoch, 22. März 2000

|             |                    |
|-------------|--------------------|
| 13.30–14.30 | Gemeindehaus Maur  |
| 15.00–16.00 | Schulhaus Leeacher |
| 16.30–17.30 | Schulhaus Aesch    |

Bis 31. März 2000 können zudem die Hundemarken an der Gemeindekasse (Gemeindehaus Maur) bezogen werden.

Die Abgabegebühr beträgt Fr. 90.–. Die Hunde müssen nicht mitgebracht werden. Verspätete Einlösung kostet – ge-



Ich, weiblich, 50-jährig,  
Nichtraucherin, berufstätig im  
Sozialbereich, mit Katze, suche per  
1. Juli 2000 grosszügige **2 1/2- bis  
3-Zimmer-Wohnung** mit Balkon  
in Ebmingen, Egg, Zumikon, Forch  
Telefon 055 210 64 61, ab 19 Uhr

Zu vermieten  
ab 15. März in Ebmingen ZH  
eine sonnige, möblierte  
**1-Zimmer-Wohnung**  
mit Parkplatz und Nähe Busstation.  
Rufen Sie bitte 079 403 60 92 an.



**Näh -  
Atelier**

**für Kleideränderungen**

Susanne Meier  
Seestrasse 60 a, 8610 Uster  
Telefon 078 610 82 05

**Montag** geschlossen  
**Dienstag/Mittwoch** 9 bis 13 Uhr  
**Donnerstag/Freitag** 13 bis 18 Uhr  
**Samstag** 9 bis 13 Uhr  
(1. und 3. Samstag im Monat)

Ich ändere Damen- und Herrenkleider

## Gartenunterhalt

**Bepflanzungen  
Stein- und Plattenarbeiten**  
prompt und faire Preise

Angebote an:  
N. Salli c/o Gaudenz  
Im Fangen, 8713 Uerikon  
**Telefon 076 322 41 22**

**Radio-TV Bindschädler**  
Verkauf, Reparaturen, Service



E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch

Zürichstrasse 123 a,  
8123 Ebmingen

Tel: 01/ 980 30 40



**Blumen P. Gätzi**

Gärtnerei · Gartenbau

8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet  
**Ihre Gärtnerei am Greifensee**



**Boutique Moonlight**

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen  
Telefon 980 03 27

Ab sofort sind wir am gleichen Ort nur um eine  
Etage höher. 50% Rabatt auf allen Frühlings-  
und Sommerartikeln. Die Reinigung befindet  
sich auch eine Etage höher. Unsere Öffnungs-  
zeiten: Dienstag bis Freitag von 9.30 bis 12 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Ich biete professionelle Unterstützung  
im Formulieren von heikler  
Korrespondenz und erledige sämtliche  
Sekretariatsarbeiten rasch und zuver-  
lässig.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.  
Telefon 079 670 33 12

## Einladung zum Bibelgesprächskreis

**An sechs Abenden die  
Grundlagen des christlichen  
Glaubens kennenlernen**

Freitag 24. März:  
**Schöpfung in sechs Tagen?!**

Freitag 31. März:  
**Die Bibel - Worte von Gott?!**

Freitag 7. April:  
**Wer ist Gott - Was ist der Mensch?**

Freitag 14. April:  
**Das verlorene Paradies**

Freitag 12. Mai:  
**Jesus Christus: Der Weg zu Gott**

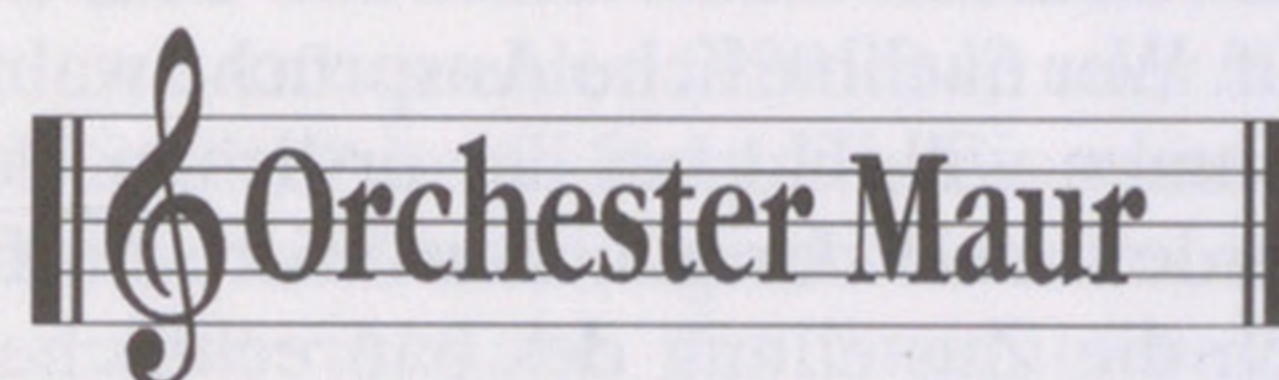
Freitag 19. Mai:  
**Christ sein - Was bringt's?**

 Beginn jeweils **20.00 Uhr**

**Kosten:** 10.- für Kursunterlagen  
**Ort:** Alte Zürichstrasse 2 / 8124 Maur

**Anmeldung:** S. & O. Hardmeier  
Alte Zürichstrasse 2 / 8124 Maur  
Telefon und Fax: 01 / 980 49 58

**FEG** Freie Evangelische Gemeinde **MAUR**



Unsere auswärtigen Verpflichtungen nehmen  
erfreulicherweise laufend zu. Hätten Sie Lust  
und Zeit, den Vorstand des Vereins Orchester  
Maur aktiv zu unterstützen?

Wir suchen eine Musik interessierte Per-  
sönlichkeit, welche die Verantwortung für die

### Bühneneinrichtung

bei unseren Konzerten übernehmen könnte.

Sie sind in Ihrer Funktion Teil des  
Vereinsvorstandes, helfen bei allen Anlässen  
mit und nehmen an den koordinierenden  
Sitzungen teil. Selbstverständlich werden Sie  
von den Vorstandskollegen aktiv unterstützt.

Ein motiviertes Team freut sich auf einen  
motivierten Kollegen.

Haben Sie noch Fragen?

Ludwig Philipp (bisheriger Amtsinhaber, Te-  
lefon 01 980 05 62) oder Nicole Hauri (Ak-  
tuarin, Telefon 01 980 37 77) sind gerne bereit,  
diese zu beantworten.

Verein Orchester Maur, Postfach 66, 8124 Maur

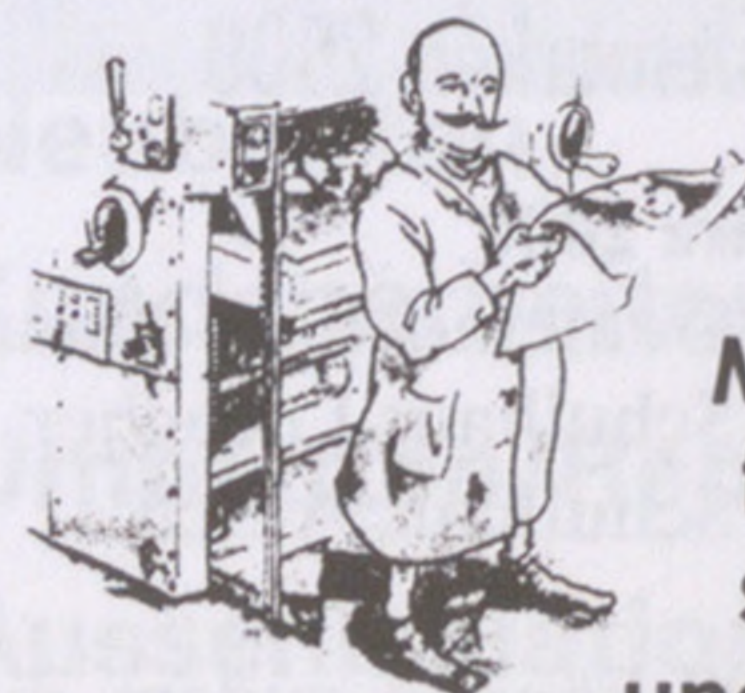
## Aesch - Forch

Der kleine **Milch-Dorfladen**  
sucht per sofort oder nach  
Vereinbarung eine(n) innovative(n)  
**Pächter/in**

Haben Sie Erfahrung im Verkauf?  
Helfen Sie unserem Dorf eine  
individuelle Lebensqualität auf-  
rechtzuerhalten.

Es besteht die Möglichkeit im  
selben Haus ab Mitte Juli eine  
4 1/2-Zimmer-Wohnung mit  
Garage, Mietzins Fr. 1668.- exkl.  
sowie Bastelraum/Büro  
Mietzins Fr. 300.- exkl. zu mieten.

Unverbindliche Auskunft erteilt  
**Telefon 01 980 24 52**  
von 17 bis 20 Uhr



**Mier drucked  
fascht alles -  
schnäll, guet  
und günschtig !**

**Schippert AG  
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen  
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40  
E-Mail: schippert@pop.agri.ch



## Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter  
Oswald Krienbühl Pfarrprovisor  
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin  
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.  
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:  
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;  
donnerstags, 10.30–12 Uhr.  
Die Pfarreimittelungen erscheinen in  
der «Maurmer Post» und im «Forum»  
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

### Bitte beachten!

Am Sonntag, 19. März (Loorentag), findet in der Kirche St. Franziskus kein Gottesdienst statt.

**Elternabend für die Firmvorbereitung**  
Mittwoch, 15. März, 20 Uhr; Clubraum der Kirche St. Franziskus.

**Blockunterricht der 5.- und 6.-Klässler**  
Freitag, 17. März, von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

**Sitzung des Pfarreirats**  
Montag, 21. März, 20 Uhr im Clubraum der Kirche St. Franziskus.

**Begegnung der Firmlinge mit Mitarbeitern der Aidsseelsorge Zürich**  
Dienstag, 21. März. Treffpunkt 19.15 Uhr. Central Zürich.

## Sonst ist der Weg zu weit für euch...

*Ökumenischer Loorentag  
am 19. März 2000*

«Time out» bedeutet Unterbrechung. Beim Eishockey oder Basketball kann eine Mannschaft ein Time out verlangen, wenn eine Niederlage droht und die Kraft bis zum Ende nicht mehr ausreicht. Auch Religionen bieten Unterbrechungen des alltäglichen Lebens an, um Kraft für neue Wege zu entdecken. Dazu laden wir Sie am Loorentag ein.

Im Gottesdienst um 10 Uhr im Loorensaal wird die Inderin Schwester Dhanam unsere Gastreferentin sein. Sie wurde in ihrem Land für viele kastenlose Dalits zum Marschhalt, damit sie anders weiter gehen konnten. Normalerweise lebten sie von der Hand in den Mund und blieben abhängig von Grundbesitzern und Geldverleihern.

Durch eine eigene Ersparniskasse haben sie nun auch in der erntelosen Zeit ihr Auskommen.

Schwester Dhanam wird uns erzählen von dem, was Mut macht zum solidari-schen Weitergehen.

### Ökumenischer Gottesdienst zum Loorentag

**Sonntag, 19. März**  
Beginn: 10 Uhr im Loorensaal

*Liturgische Gestaltung:*  
Kurt Gautschi und Markus Holzmann mit einer ökumenischen Vorbereitungsgruppe.

*Musikalische Gestaltung:*  
**Ökumenischer Gospelchor Maur**  
Ausserdem wird noch ein **Pantomime** den Erwachsenen- und den Kindergottesdienst bereichern.  
Ganz besonders jedoch freut es uns, dass wir als Gastpredigerin **Schwester Dhanam** aus Indien begrüßen dürfen. Schwester Dhanam ist Mitglied der Holy-Cross-Schwestern in Indien und setzt sich in ihrer Arbeit vor allem für die ärmsten Schichten der Dalits (Kastenlosen, Unberührbaren) ein.  
Parallel zum Erwachsenengottesdienst findet in den Räumen des Schulhaus Looren ein Kindergottesdienst statt.

Anschliessend sind Sie ganz herzlich zu einem einfachen aber schmackhaften indischen Mahl in den Polterkeller eingeladen.

Der Gospelchor unter der Leitung von Irmgard Keldany wird uns wieder Lieder singen, die die Seele nähren.

Nach der Morgenfeier steht der Apéro bereit und Schwester Dhanam wird auf Ihre Fragen eingehen. Als erster kleiner Schritt können im Polterkeller Produkte gekauft werden, bei deren Herstellung die Arbeit gerecht entlohnt wurde.

Um 12 Uhr laden wir Sie zum Mittagessen ein. Rainer und Ruth Graf haben ihr bestes indisches Curryrezept aus der Schublade hervorgeholt und gutschweizerisch abgeschmeckt, dass es allen munden wird. Freundlich bedient werden Sie von Jugendlichen aus Konfirmanden- und Firmunterricht. Time out auch für die Sonntagsküche daheim. Verweilen Sie über die Mit-

## Gottesdienste am Wochenende

**Samstag, 11. März**  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch  
**Sonntag, 12. März**  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus  
**Samstag, 18. März**  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch  
**Sonntag, 19. März**  
10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Loorentag im Loorensaal.

## Gottesdienste an Werktagen

**Montag, 13. und 20. März**  
19 Uhr: Rosenkranz  
**Mittwoch, 15. und 22. März**  
9.30 Uhr: Ökumenische Andacht im Zollingerheim  
**Donnerstag, 16. und 23. März**  
9.15 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Katholisches Pfarrvikariat  
und evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Maur

laden ein zum

**Nachtgebet  
zur Fasten- und Passionszeit**

Sie sind eingeladen, einen Schritt aus dem Alltag heraus zu machen. In Stille, im Gebet und Meditation verbringen wir gemeinsam eine Stunde in der Kirche Maur.

Jeweils dienstags, 14., 21. und 28. März sowie 4., 11. und 18. April von 21 bis 22 Uhr in der reformierten Kirche Maur.

tagszeit mit Freunden, gönnen Sie sich neue Begegnungen.

Nehmen Sie sich die Auszeit – und gehen sie gestärkt weiter.

*Reformierte Kirchgemeinde und  
katholisches Pfarrvikariat Maur*



Loorentag-Fastenopfer (Bild: zvg)

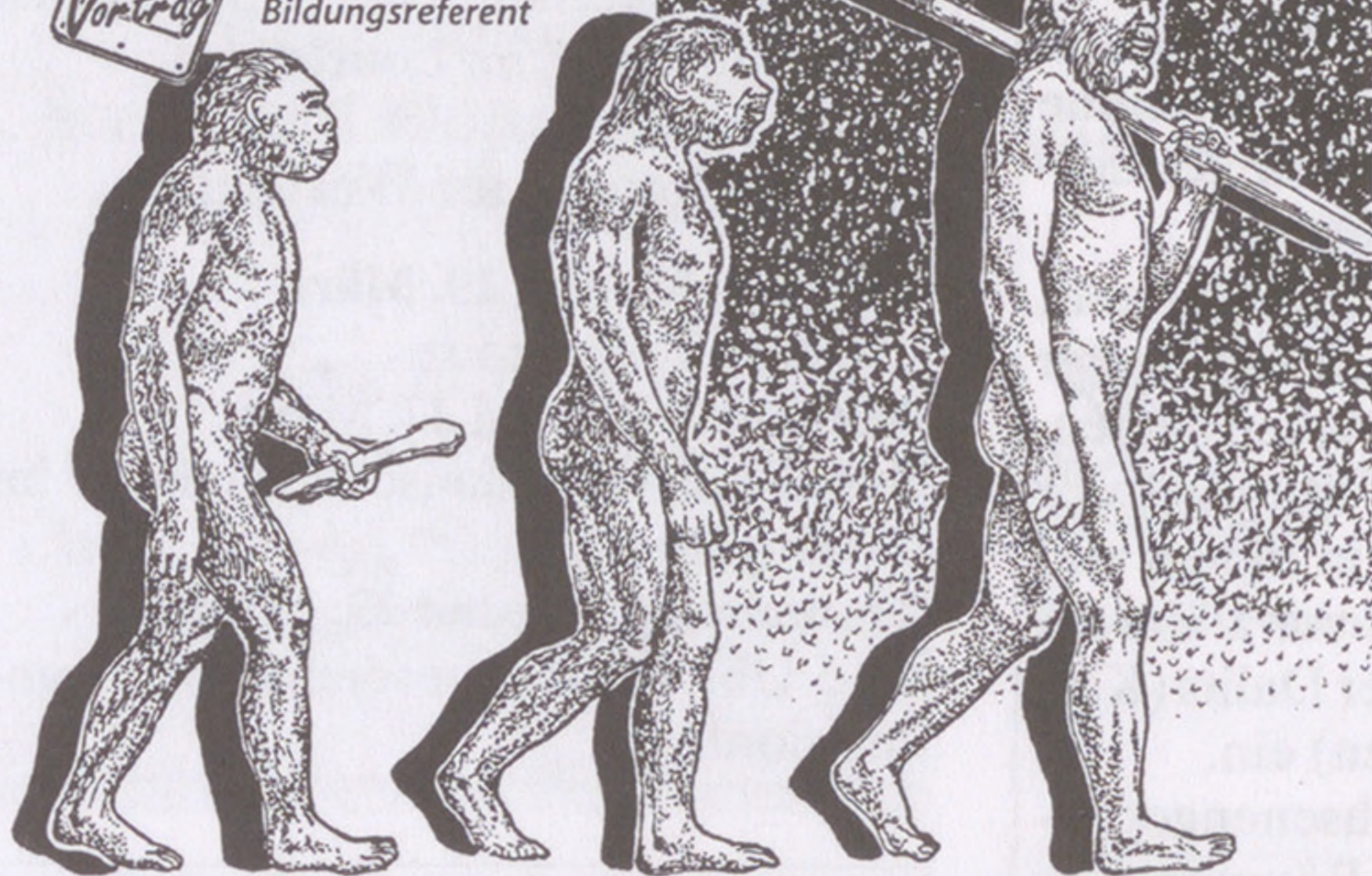


# Lasst die Fakten sprechen

– über die Herkunft  
des Menschen



... mit Richard Wislin,  
Bildungsreferent



Freitag 17. März 2000 20.00 Uhr  
Singsaal Schulhaus Leeacher, Ebmatingen

**FEG** Freie Evangelische Gemeinde **MAUR**

## Coiffeur Neuhoof • Maur

Bringen Sie zum Frühlingsbeginn  
Farbe und Glanz in Ihr Haar. Unsere neue Mitarbeiterin

**Nicole Ferassini**

dipl. Damen- und Herrencoiffeuse

freut sich auf Ihren Besuch  
und hat den richtigen Tipp für Sie.

**Coiffeur Neuhoof**

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

**Coiffeur Neuhoof**, Dienstag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr  
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr  
bei der Post Maur **Telefon 980 28 75**

## Zu verkaufen in Ebmingen, grosse, moderne 5 1/2-Zimmer-Dachmaisonette-Wohnung

ruhige, sonnige Wohnlage,  
gute Verkehrsverbindungen. Baujahr 1996,  
Wohnfläche ca. 180 m<sup>2</sup>, Wohnzimmer 60 m<sup>2</sup> mit  
Cheminée, komfortable Küche mit Granitabdeckung  
und Frühstücksbar, separates Esszimmer,  
2 Schlafzimmer, Galerie, Bad/Dusche, Gäste-WC,  
separate Dusche/WC, Wirtschaftsraum mit  
Waschmaschine/Tumbler, 3 grosse Balkone u. v. m.  
**VP Fr. 948 000.- / 998 000.-** inkl. 2 Garagenplätze.  
Für weitere Auskünfte und Besichtigung  
Telefon 01 912 35 15, Fax 01 912 35 16

Höchste Zeit für ein  
Inserat in der  
«Maurmer Post»



fachgerecht  
umweltschonend  
rationell

zuverlässige  
preiswerte  
Qualitätsarbeit  
seit 2 Generationen

Eidg. dipl. Malermeister

**VOLLENWEIDER  
MALERGESCHÄFT**  
*Spritzwerk*

Tel. 381 30 61, Fax 381 40 51  
Witikonstrasse 49  
8032 Zürich



**SPORTZENTRUM  
MIGROS**

**FITNESS & FUN**

8606 GREIFENSEE

TEL. 01/941 79 79

FAX. 01/941 78 78

**JUBI**

(20 Jahre Sportzentrum)

**BADMINTON-PASS**

**Fr. 16.-**

(statt 20.-/Std.)

gültig: Montag–Sonntag

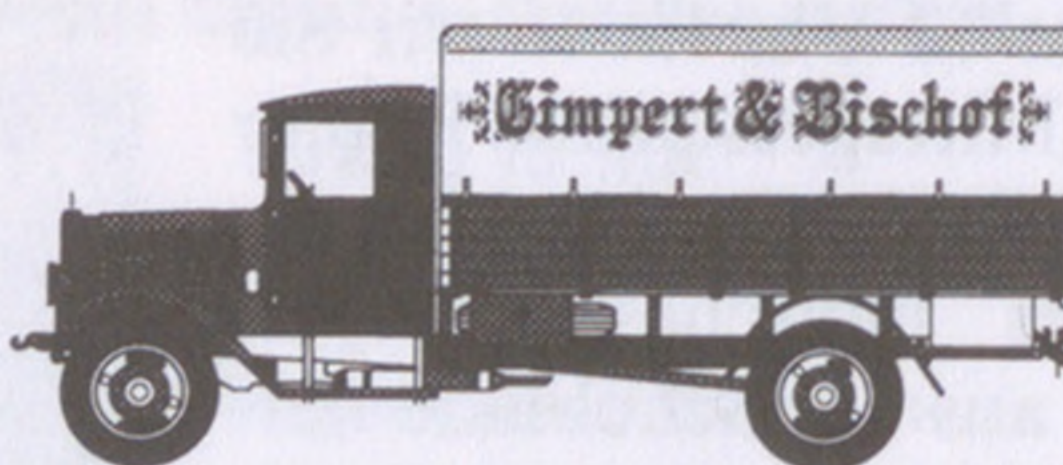
8.00 – 22.00 h • 12 Std. zu Fr. 192.-

Badminton-Pass ist übertragbar.

**15 Indoorplätze**

**Treffpunkt für BADMINTON!**

**GIMPERT & BISCHOF AG**



**Wohnungs- und Geschäfts-  
Umzüge im In- und Ausland  
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20  
Postfach 1171  
8700 Küsnacht  
Tel. 01/910 11 11  
Fax 01/980 26 72

Betrieb/Lagerhaus  
Lohwiesstrasse 38  
8123 Ebmingen  
Tel. 01/980 26 36  
Fax 01/980 26 72

**Beauty  
Face**



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

**Kanebo**  
VALUE

**BABOR**

**JK Ergoline**  
Solarium

Kehrstrasse 2  
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner  
Telefon 01 825 37 77



# Zeiger

Informationen der  
evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde Maur

## Lass dir alles nehmen, nur die Freude nicht

Ein unbekannter Mann suchte eines Tages den Arzt auf und klagte über seinen Gemütszustand. «Ich bin so traurig und niedergeschlagen, keine Lebensfreude füllt mein Herz mehr aus. Ich bin dem Leben nicht mehr gewachsen.»

Der Landarzt wollte nicht gleich zu chemischen Aufhellern greifen und erinnerte sich an einen köstlichen Zirkusabend.

«Besuchen sie den Zirkus, der in der Stadt gastiert. Dort tritt ein grossartiger Clown auf, der wird sie zum Lachen bringen und aufheitern.»

Da erschrak der Patient: Er packte den Arm des Arztes und sagte: «Herr Doktor, dieser Clown bin ich.»

Es kann sein, dass wir während der Fastnachtstage, als Fröhlichkeit angesagt war, in uns gespürt haben: Gott, ich bin dieser Clown. Die Freude ist mir abhanden gekommen.

Darf ich ihnen drei einfältige Vorschläge des Glaubens machen, wie sie die Freude wieder finden können.

### Gib deinen Träumen wieder ein Daheim

Juden in Jemen wiegten im Gebet hin und her. Sie träumten davon, wie sie einmal in den Himmeln auf einem Kamel reiten würden – und das wollten sie rechtzeitig einüben.

Nehmen wir die Erfüllung eines Traumes einmal vorweg. Statt mit dem Schlimmsten zu rechnen, könnten wir uns das Schönste ins Herz zeichnen. Wir werden uns wundern, was sich in unserem Leben noch erfüllen wird: «Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was aber Gott bereitet hat, denen die ihn lieben.» 1. Kor. 9.

Diese Freude können wir heute schon einüben.

### Das Unnötige will dein Herz erfreuen

Kürzlich auf einem Besuch wurde es mir im Zusammenhang mit dem Mitbringsel wieder gesagt: «Das wäre jetzt nicht nötig gewesen.» «Das dachte ich auch, aber ich habe es trotzdem mitgebracht», war meine Antwort.

Unsere Freude wird oft getrübt, weil wir alles aufrechnen und nach der Notwendigkeit beurteilen. Wir sind Sklaven, wenn wir nur noch tun, was uns die Umstände befehlen. Wie «unnötig» reich erwacht doch die Natur wieder im Frühling. Vieles grünt und blüht scheinbar ohne Notwendigkeit, nur zu unserer Freude.

Erlauben wir uns doch wieder einmal etwas Unnötiges. Etwas, das uns scheinbar nichts einbringt, uns aber noch erfüllt.

Das Wichtigste im Leben wird uns geschenkt.

### Werde bescheiden

Ein Hund hatte sich ein Stück Fleisch geschnappt. Während er über eine Brücke zu seiner Hütte eilte, blickte er zufällig ins Wasser. Er sah sein Spiegelbild und wollte gleich nach dem zweiten Stück schnappen. «Schnapp», da war sein Fleisch weg und schwamm bachab.

Es gibt immer etwas, worüber wir uns freuen können. Erst durch Vergleichen, Entwerten und Neiden wird es zu wenig. «Freuet euch immerzu, weil ihr mit Gott verbunden seid, und noch einmal sage ich: Freuet euch!» (Phil. 4.4) Diese glücklichen Worte schreibt einer, der eigentlich nicht viel zu lachen hatte. Es ist der Apostel Paulus, der sich auch im verlassensten Kerker mit Gott verbunden weiss. Seine «Plaggeister» konnten ihm alles nehmen, nur die Freude nicht.

*Pfarrer Kurt Gautschi*

## Time out – Nachtgebet in der Fastenzeit

Nach der guten Erfahrung im letzten Jahr laden wir Sie auch in dieser Fastenzeit zum Nachtgebet ein. Gönnen wir uns einmal pro Woche am Ende des Tages eine gemeinsame «Auszeit», damit Gott uns finden kann in unseren Fragen und Sorgen um die Zukunft unseres Landes.

Das Nachtgebet findet jeweils dienstags, 14., 21. und 28. März sowie 4., 11. und 18. April von 21 bis ca. 21.45 Uhr, in der reformierten Kirche Maur statt.

*Annette Walder, Conny Bräker,  
Dominique und Françoise Faessler,  
Amanda Ehrler*

## Ineluege – inelose – mitsinge

Sing- und Instrumentalkreis Maur:

Im Rahmen des Begrüssungsgottesdienstes von Pfarrer Perrot, am 12. März 2000, singen und musizieren wir unter der Leitung von David Haladjian.

Dies ist eine Gelegenheit, eine Kostprobe aus dem Dettinger TeDeum von G. F. Händel zu hören. Das Werk werden wir im November in unserem Konzert aufführen. «Gluschtet» es Sie, mitzuwirken? Kommen Sie zu einer der nächsten Proben:

Ineluege – inelose – mitsinge

Auskunft erteilt gerne:

*Y. Kopp Klöetzli, Forch, Tel. 980 35 48*

## Gottesdienste

■ Sonntag, 12. März

10 Uhr, Kirche Maur

### Begrüssungsgottesdienst

für Pfarrer René Perrot und Familie

Mitwirkung: Singkreis Maur

Leitung: David Haladjian

Kollekte: Nilland Mission

Anschliessend Apéro im Helmhaus

■ Sonntag, 19. März

Ökumenischer Loorentag

## Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 10. März

15.45 Uhr, Schulhaus Aesch, Maur  
und Ebmatingen

### Kolibri

■ Donnerstag, 16. März

12 Uhr, Schulhaus Leecher, Ebmatingen

### Domino-Treff

Ab 16 Uhr, Dachraum CSI, Zelglistrasse 64, Binz  
**Kolibri**

■ Freitag, 17. März

17.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen  
Jugendgottesdienst:

### Ist cool sein in und Angst haben out?

Anschliessend: Indoor-Minigolf in Bassersdorf.

Rückkehr ca. 22 Uhr

Erika Elsener, sozialdiakonische Mitarbeiterin

## Terminkalender

### Amtswoche

12.–18.3.: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Dienstag, 14. März

14.30 Uhr, Gemeindesaal, Zumikon

### «Lachen verwandelt»

mit dem Zirkustheater Balloni

Seniorenkommission Maur

21 Uhr, Kirche Maur

### Nachtgebet in der Fastenzeit

Ökumenisches Vorbereitungsteam

■ Mittwoch, 15. März

20 Uhr, Zollingerheim Forch

### Infoabend über die Kultur- und Landschaftsreise durch Rumänien

Bilder und Informationen über die  
Gemeindereise vom 8. bis 19. Oktober 2000,  
Freundeskreis Chendu

■ Donnerstag, 16. März

20 Uhr, Singsaal, Aesch

Probe

### Singkreis Maur

## Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56



## Persönlich



**Peggy Jäckle**  
Forch

**Vor 24 Jahren sind Sie in die Schweiz gekommen. Fühlen Sie sich nun als Schweizerin oder immer noch als Norwegerin?** Als Nordnorwegerin, genau gesagt! Obwohl die Schweiz und Norwegen von der Kultur und der Natur her sehr ähnlich sind, gibt es doch wesentliche Unterschiede. Zum Beispiel die Weite und das Meer.

**Was hat Sie in die Schweiz geführt?** Die Liebe. Im letzten Jahrhundert gab es nicht viele Ausländer in Nordnorwegen, aber dann ging ich nach England und Christoph Jäckle, inzwischen mein Mann, auch...

**Sie verbringen zur Zeit wie gewohnt die Sportferien in Ihrem schönen Ferienhaus in Bergün. Ist Ski fahren ihr einziges Hobby?** Das Skifahren ist eigentlich nicht mein Hobby, sondern ein familiäres Muss! Ich bin aber gerne draussen. Wandern und Beeren pflücken in Nordnorwegen sind eigentlich meine liebsten Hobbys.

**Wie engagieren Sie sich in der Gemeinde?** Seit drei Jahren koche ich für den Mittagstisch der Oberstufenschüler/innen im Jugendhaus Looren. Das ist eine sehr gute Sache, vor allem zusammen mit der dort angebotenen Aufgabenhilfe.

**Sind die Jugendlichen wirklich so schlimm wie man sagt?** Nein, auf keinen Fall! Die Jugendlichen sind gut und es herrscht eine gute Stimmung im Jugendhaus. Kommen Sie doch mal vorbei zum Mittagstisch – immer dienstags und donnerstags. Übrigens brauchen wir dringend neue Köchinnen oder auch mal einen Koch! Interessierte können sich melden bei Conny Kletschke, Tel. 980 45 41.

**Wie sieht Ihr Familienleben aus mit den 16-jährigen Zwillingssöhnen und der 12-jährigen Tochter Linn?** Da läuft immer was! Im Moment gibt es viele Taxifahrten zum Training der Kinder, weil die öffentlichen Verkehrsmittel nur nach Zürich gut funktionieren.

**Was gefällt Ihnen in der Gemeinde Maur?** Es hat immer noch viel Natur um den Siedlungsraum. Und es gibt viele sportliche und kulturelle Angebote für Jung und Alt.  
Interview: E. Luginbühl, S. Lustenberger

## Veranstaltungen

■ Freitag, 10. März  
*Feldschützenverein Maur*, Generalversammlung, Schützenstube, 19 Uhr.

■ Samstag, 11. März  
*Papiersammlung in der ganzen Gemeinde*. Schatzchammer, Wettsteinhaus, Aesch-Forch, 13.30–16 Uhr.

■ bis Sonntag, 12. März  
*Ausstellung in der Werkalerie Dorfplatz Maur*. Skulpturen von Beatrice Charen. Noch am Fr, 18–21 Uhr, Sa, 11–15 Uhr, Finnissage, So, 11–15 Uhr.

■ Montag, 13. März  
*Kino Mühle Maur*, Requiem für eine romantische Frau (1998) von Dagmar Knöpfel, Veranstaltungsreihe der SP Maur, Mühle Maur, 20 Uhr. Hinweis in dieser Ausgabe.

■ Dienstag, 14. März  
*Altersnachmittag*. Lachen verwandelt, ein Nachmittag mit dem Zirkustheater Balloni, Seniorenkommission und Pro Senectute, Zumikon, 14.30 Uhr.

■ Donnerstag, 16. März  
*Mütter- und Väterberatung in Forch und Maur*, Zollingerheim Aesch-Forch, 9.15 bis 11.15 Uhr, Mehrzweckraum Burgscheune Maur, 14–16 Uhr.  
*Vernissage in der Werkalerie Maur*, ab 18 Uhr, Acrylbilder von Vitus Albertin.  
*Jungseniorenwanderung* auf dem Randen. Hinweis in dieser Ausgabe.

■ Freitag, 17. März  
*Lasst die Fakten sprechen*. Diavortrag der Freien Evangelischen Gemeinde Maur, Singsaal Schulhaus Leeacher, Ebmatigen, 20 Uhr. Hinweis in dieser Ausgabe.

■ Freitag, 17. bis Dienstag, 21. März  
*Ausstellung in der Mühle Maur*, Druckgraphik, Zeichnungen, Aquarelle und Bücher des 18./19. Jahrhunderts, Öffnungszeiten: 10–13/14–20 Uhr. Hinweis in dieser Ausgabe.

■ Samstag, 18. März  
*Herrliberger-Sammlung* in der Burg, geöffnet, 14–17 Uhr.

■ Sonntag, 19. März  
*Ökumenischer Loorentag*, Loorensaal, Gottesdienst um 10 Uhr, Mittagessen ab 12 Uhr. Hinweis in dieser Ausgabe.  
*Zebrastreifen und andere Wunder der Schöpfung*, Diavortrag der Freien Evangelischen Gemeinde Maur, Singsaal Schulhaus Leeacher, Ebmatigen, 16 Uhr.

Die nächste **MAURMER POST** kommt bestimmt.

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

**Ärzte der Gemeinde Maur:**  
Dr. med. P. Cunier  
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31  
Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmatigen  
Telefon 980 21 21  
E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

## Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00**

## Zahnärztlicher Notfalldienst

**Zürcher Oberland**  
Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.  
Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

## Inseratannahme und -beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28  
8123 Ebmatigen  
Telefon/Fax/Beantworter 980 30 18

## Druckunterlagen an:

Haas Druck AG  
Forchstrasse 280, 8029 Zürich  
E-Mail haas@cyberlink.ch

**Annahmeschluss:** Freitag, 17 Uhr

## Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:  
Suzanne Lüthi  
Telefon 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 17. März  
Edith Luginbühl  
Telefon 980 38 16, Fax 980 38 18  
Rainstrasse 3, 8124 Maur  
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. März, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatigen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Gisela Goehrke (go), Scheuren  
Edith Luginbühl (el), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatigen  
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG  
Forchstrasse 280, 8029 Zürich